

EFORCE

Was fehlt ist die Ladeinfrastruktur auf den Rastplätzen

Der Marktanteil an Elektroautos soll in den nächsten Jahren weiter ansteigen. Um diese Entwicklung zu fördern, haben nun Bundesrat und Parlament die Rahmenbedingungen zur Erstellung eines leistungsstarken Netzes von Ladestationen entlang der Nationalstrassen geschaffen. Bis am 11. Dezember 2018 haben private Investoren und Betreibergesellschaften Zeit, ihre Gesuche beim ASTRA (Bundesamt für Strassen) einzureichen. www.astra.admin.ch/sls-rastplaetze

Eine Chance für die Elektro-LKW!

Für E-Trucks muss die Möglichkeit gegeben sein, an diesen Standorten zu laden! Dadurch wäre es möglich, dass die LKW-Fahrer den Akku während der gesetzlich vorgeschriebenen Pause laden, die sie nach viereinhalb Stunden am Steuer sowieso einlegen müssen. Zurzeit werden E-LKW verstärkt in den Städten eingesetzt. Im innerstädtischen Stop-and-Go-Verkehr beschleunigt der Elektro-LKW deutlich schneller als vergleichbare Dieselfahrzeuge und ist zudem leise und emissionsfrei. Durch die begrenzte Reichweite waren diese für Langstrecken bisher noch nicht interessant. Mit den neu 100 Rastplätzen, die ausgerüstet werden sollen, könnte sich dies nun ändern. Der Ladestecker an den Fahrzeugen befindet sich direkt hinter der Fahrertür, etwa einen Meter ab Bodenhöhe und stellt somit kein Hindernis dar.

Im Sinne der Zukunft der Elektromobilität sollte deshalb die ASTRA besonders die Angebote mit Lademöglichkeit für E-LKW positiv bewerten. EFORCE setzt sich gezielt für Ladeinfrastrukturen der E-LKW ein. Mit unseren Technologiepartnern verfolgen wir das Projekt des Bundes aktiv und stellen unser Wissen gerne für entsprechende Platz- und Ladekonzepte für E-Trucks zur Verfügung.